

Öffentliche Niederschrift über die Sondersitzung des Hauptausschusses vom 14.03.2019

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 14.03.2019
Sitzungsanfang: 16:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses I, Schlossgartenstraße 16, 06406 Bernburg
(Saale)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Paul Koller

Mitglieder

Herr Hartmut Zellmer

Herr Thomas Gruschka

Herr Eberhard Balzer

Herr Mike Franzelius

Herr Peter Eckert

Frau Andrea Heweker

Herr Prof. Erich Buhmann

Ab TOP 2 anwesend

von der Verwaltung

Herr Klaus Hohl

Frau Dr. Silvia Ristow

Herr Holger Dittrich

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Vorsitzende/r

Herr Oberbürgermeister Henry Schütze

Mitglieder

Herr Detlef Mannich

Herr Jürgen Weigelt

Herr Jürgen Badzinski

Öffentlicher Teil

Da der Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, Herr Schütze, verhindert war, wurde der stellv. Oberbürgermeister, Herr Koller, mit seiner Vertretung gem. § 50 KVG LSA beauftragt. Der allgemeine Vertreter hat gem. § 50 KVG LSA kein Stimmrecht.

Zur öffentlichen Geschäftsordnung:

a) *Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA:*

Die Einladung erfolgte gem. § 53 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Hauptausschuss war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 KVG LSA mit 6 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

b) *Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 21.02.2019:*

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 21.02.2019 wurde mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.

c) *Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung:*

Die öffentliche Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt.

Zur öffentlichen Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Es gab hierzu keine Anfragen.

2. Verwendung von Zuschüssen der Stadt Bernburg an die Fraktionen im Jahr 2016, hier: Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Bernburg (Saale) Informationsvorlage IV 258/19

Herr Buhmann monierte die hohen Kontoführungsgebühren der Banken und Sparkassen gerade für kleinere Fraktionen. Er fragte nach, ob es hierfür andere Lösungen gebe, eventuell mit einem Unterkonto der Stadt für die Fraktionen des Stadtrates. Weiterhin fragte er nach, ob es nicht ein geringerer Aufwand für die Verwaltung wäre, wenn die einzelnen Fraktionen nur noch Rechnungen für die Fraktionszuschüsse einreichen könnten.

Frau Dr. Ristow antwortete, dass ein Unterkonto der Stadt für die Fraktionen auch allein wegen der Unterschriftsbefugnis nicht funktionieren würde. Desweiteren sei ja auch das Konto der Stadt Bernburg (Saale) nicht gebührenfrei.

Zu der Anfrage, ob es nicht verwaltungs- und prüftechnisch einfacher sei, nur noch Rechnungen durch die Fraktionen einzureichen, antwortete Frau Dr. Ristow, dass der Prüfaufwand gleich hoch sei, egal, ob nur die Rechnungen nacheinander oder insgesamt für ein Haushaltsjahr zur Prüfung der Verwendung eingereicht werden. Eine praktischere Lösung sehe Frau Dr. Ristow hierin allerdings nicht.

Frau Dr. Ristow wies explizit darauf hin, dass bei größeren Kopieraufträgen die Verwaltung als Dienstleister auftreten sollte. Hohe Kopierkosten durch Drittanbieter seien durch die Verwaltung nicht erwünscht.

Herr Eckert war mit der Verfahrensweise der Prüfung der Fraktionszuschüsse durch die Verwaltung in den vergangenen Jahren sehr zufrieden. Er sehe keinen Grund, hieran irgendetwas zu ändern.

Es gab keine weiteren Diskussionsbeiträge zum Prüfbericht.

3. Verwendung von Zuschüssen der Stadt Bernburg (Saale) an die Fraktionen im Jahr 2017, Hier: Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Bernburg (Saale) Informationsvorlage IV 259/19

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen. Es gab keine weiteren Anfragen oder Anregungen.

4. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Frühjahrsputz in der Stadt Bernburg (Saale)

Herr Dittrich brachte seine Freude zur Resonanz des angekündigten Frühjahrsputzes in der Stadt Bernburg (Saale) und in den Ortsteilen zum Ausdruck. Auch die Partei der SPD, FDP und der CDU werden sich am Frühjahrsputz beteiligen. Sollten sich weitere Parteien oder Fraktionen beteiligen wollen, so Herr Dittrich, sei Frau Ulrich von der Stadtverwaltung die richtige Ansprechpartnerin.

Notwendigkeit der heutigen Sondersitzung

Herr Franzelius fragte nach der Notwendigkeit der heutigen Sondersitzung des Hauptausschusses.

Frau Dr. Ristow antwortete, dass die Sondersitzung des Hauptausschusses auf Grund einer Vergabeangelegenheit einberufen worden sei. Zwischenzeitlich musste die Vergabe aber aufgehoben werden, was man bei der Einberufung der Sitzung noch nicht vorhersehen konnte.

Glasfasernetz der Telekom in Aderstedt

Herr Franzelius berichtete, dass Einwohner in Aderstedt für ein gewünschtes Glasfasernetz 799,00 €/Anschluss an die Telekom zahlen müssten. Hierüber seien die Aderstedter sehr enttäuscht.

Herr Zellmer betonte, dass dies nicht nur für Aderstedt, sondern für alle Einwohner in Bernburg (Saale) gelte. Auch Bernburger müssen für ein gewünschtes Glasfasernetz (High-speed) beim Anschluss im Haus diese Anschlussgebühr in Höhe von 799,00 € zahlen. Dies hat mit dem normalen Internetanschluss nichts zu tun.

Herr Dittrich betonte, dass Aderstedt in der bevorzugten Situation sei, dass die Aderstedter – wenn gewünscht - sich einen Glasfasernetz-Anschluss für ein s. g. High-speed-Netz legen lassen könnten.

Earth Hour 2019

Herr Buhmann fragte nach, ob sich die Stadt Bernburg (Saale) an der diesjährigen Earth Hour beteilige. Bei der Earth Hour werde für den Klimaschutz für eine Stunde das Licht ausgeschaltet.

Herr Koller antwortete, dass die Stadt Bernburg (Saale) sich nicht an der Aktion beteiligen werde.

Für das Protokoll – Protokollführung vom Band

Paul Koller
Stellv. Oberbürgermeister
und Stellv. Vorsitzender des Hauptausschusses

Yvonne Krebs
Stadtratsbüro